

II-10684 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5365/J

1990 -04- 05

A N F R A G E

des Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend **ZERSTÖRUNG VON NATURFLÄCHEN DURCH BEAMTE DER  
BUNDESVERSUCHSANSTALT KÖNIGSHOF.**

Die Bundesversuchsanstalt Königshof in Wilfleinsdorf (Bruck a.d. Leitha) bewirtschaftet Agrar- sowie Wald- und Wiesenflächen des dort gelegenen Truppenübungsplatzes der Kasernen Bruckneudorf/Kaisersteinbruch.

Innerhalb der letzten Jahre war des öfteren zu beobachten, daß v.a. im Bereich der agrarisch genutzten Leithaniederung, aber auch an den angrenzenden Hängen des Leithagebirges Wald- und Wiesengürtel beseitigt und in zusätzliche Produktionsflächen umgewandelt wurden.

Bei der Reduzierung des Uferbegleitwaldes an der sog. "Neuen Leitha" ging man dabei so vor, daß man den ehemals recht breiten Austreifen bis auf eine Baumreihe beseitigte, wobei die Wurzelstöcke mittels Bagger aus dem Erdreich ausgegraben wurden.

Teile der derzeitigen Produktionsflächen sind auf Landkarten sogar noch als Wald- oder Wiesenflächen eingezeichnet.

Weiters wurden mit Gehölzen bestockte Senken mit Bauschutt oder Müll aufgefüllt, alte Drainagen zugeschüttet bzw. neue Drainagen zur Entwässerung von Feuchtgebieten angelegt.

Ein großer Teil eines kasernennahen Feuchtbiotopes, der unter 2 - 3 m hohem Schutt der Vergrößerung eines Parkplatzes weichen mußte oder ein anderes Waldstück an der Leitha, welches gerodet und der Untergrund mit Planierraupen eingeebnet wurde (und auf dem sich heute ein Kleeacker befindet) sind nur einige Beispiele jener Naturflächen, welche in den letzten Jahren v.a. zugunsten weiterer Produktionsflächen zerstört worden sind.

Dies ist umso unverständlicher als dieser bundeseigene Betrieb doch nur entgegen den Interessen des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft handeln kann, welches auch heuer wieder große Geldsummen in die Stilllegung agrarisch genutzter Flächen zur Reduzierung der Überschußproduktion investiert.

Bezüglich der dortigen Vorfälle stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende Anfrage:

## A N F R A G E

1. Welches sind die wirtschaftlichen Zielsetzungen dieses Betriebes und sind die dortigen Vorkommnisse - sprich: die Zerstörung der Naturlandschaft - mit diesen Zielsetzungen in Einklang zu bringen?
2. Wie groß ist der Anteil der innerhalb der letzten Jahre in Agrarland umgewandelten Naturflächen?
3. Wie werden derartige Flurbereinigungen seitens der Betriebsleitung begründet?
4. Wie groß ist der Anteil der beseitigten Waldflächen und liegen für deren Beseitigung jeweils forstrechtliche Bewilligungen vor?
5. In welchem Ausmaß ist eine weitere Zerstörung von Naturflächen für die nächsten Jahre geplant?
6. Wie hoch sind die Investitionskosten die innerhalb der letzten zehn Jahre für diese Maßnahmen aufgebracht worden sind, aus welchen Geldquellen stammen diese Investitionen, und können Sie, Herr Minister, sagen, ob sich angesichts heimischer Überproduktion solche Investitionen als wirtschaftlich erweisen?
7. Bilanziert die Bundesversuchsanstalt Königshof positiv oder: in welcher Höhe werden jährlich Geldmittel seitens der Ministerien für die Erhaltung des Betriebes aufgebracht?
8. Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft zahlt auch heuer wieder große Summen für die Stillegung von Produktionsflächen zur Verringerung der heimischen Überschüsse während der bundeseigene Betrieb jährlich die Anbaufläche vergrößert. Wie können Sie, Herr Minister, diese Gegensätze rechtfertigen?
9. Glauben Sie nicht auch, daß Flächenreduktionen ebenso im eigenen Betrieb vorgenommen werden sollten, zumal dieser über genügend Anbauflächen sowie andere Möglichkeiten der Bewirtschaftung des Truppenübungsplatzes verfügt?
10. Glauben Sie, Herr Minister, nicht auch, daß angesichts der ernsten Situation des verbliebenen Naturpotentials die Erprobung von Bewirtschaftungsformen von Naturräumen, wie sie in den ausgedehnten Trockenrasenflächen und Flußniederungen des Truppenübungsplatzes bei Bruckneudorf noch vorhanden sind, aus heutiger Sicht eine wichtigere und lohnendere Aufgabe für eine Versuchsanstalt wäre als kostspielige Flurbereinigungen und Produktionsmaximierung?